

#BESSERUNBEQUEM

VER.DI JUGEND MÜNCHEN – Die neue Doppelspitze setzt durchweg auf 100 Prozent

Von Laura + Tanja

Eine hundertprozentige Streikbeteiligung bei allen Arbeitskämpfen in der Jugend, einen starken Block gegen jede Form der Menschenverachtung und Ungerechtigkeit und einen Organisationsgrad von hundert Prozent in allen Betrieben und in allen Mitbestimmungsgremien. Das will die ver.di Jugend München. Utopisch? Mag sein – aber am Anfang jedes guten Plans steht das vermeintlich Unerreichbare, finden wir.

Wer sind wir? Das Jugendsekretariat in München ist neu besetzt: Tanja Kirchner (27) und Laura Pulz (28) sind seit März zuständig für die Utopien und Wünsche der ver.di Jugend. Mit doppelter Womenpower wird der Laden umgekrempelt.

Raus auf die Straße

Tanja hat ihre Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation bei der ver.di-Hochburg Telekom absolviert und war dort selbstverständlich als Mitglied der Auszubildendenvertretung für die Ausbildungsbedingungen aktiv. Anschließend hat sie Politikwissenschaften und Soziologie studiert, kehrte dann ins wunderschöne München zurück, um die Welt zu verändern. Sie ist für den Privatsektor in ver.di zuständig (Fachbereiche 1, 3, 8, 9, 10, 11, 12 und 13). Momentan begleitet sie die Tarifrunde im privaten Bankengewerbe. In den letzten Wochen war sie vor allem an den Berufsschulen im Einzelhandel



Laura und Tanja bei einem Warnstreik der Munich International School: „Dort haben wir unter anderem auch Autos angehalten, um Informationsflyer an die Eltern zu verteilen“

im Einsatz, wo sie zusammen mit Ehrenamtlichen und der DGB-Jugend Azubis über ihre Rechte und Möglichkeiten aufklärt.

Laura hat Geschichte und Literaturwissenschaften studiert. Ihr Studium hat sie mit allerlei prekären Studentinnenjobs finanziert. Anschließend war sie zwei Jahre lang bei der DGB-Jugend, um die Gewerkschaftsjugend zu vereinen und die Welt zu retten. Jetzt ist sie bei der ver.di Jugend zuständig für den öffentlichen Dienst (Fachbereiche 3, 4, 5, 6, 7). Da dort momentan über einen neuen Tarifvertrag verhandelt wird, gibt es viel zu tun.

Alle drei Wochen trifft sich die JAKL (Jugendaktionsleitung) der ver.di Jugend München, um die Streiks sowie Aktionen für die einzelnen Betriebe vorzubereiten. Gemäß dem Motto der bundesweiten Kampagne – #BESSERUNBEQUEM – soll klargemacht werden: Die Jugend ist die Zukunft im Öffentlichen Dienst. Wer flexible, engagierte und tatkräftige Nachwuchskräfte will, sollte sie auch dementsprechend entlohnen. Denn es ist weder #GIERIG noch #ÜBERZOGEN, auch in München von seiner Ausbildungsvergütung leben können zu wollen. Ihr findet das #UTOPISCH? Gut so, dann raus mit uns auf die Straße. Stand up and Strike!

Neugierig geworden? Die ver.di Jugend München trifft sich immer am zweiten Donnerstag im Monat ab 17 Uhr 30 Uhr im Gewerkschaftsraum in der Schwanthalerstr. 64, 80336 München. Oder: follow us on facebook: ver.di Jugend München.

FOTO: VER.DI

Der 1. Mai 2016 in der Region

ERDING – Beginn: 10 Uhr im Mayr Wirt, Haager Str. 4. Begrüßung Willi Scheib, DGB-Kreisverband Freising-Erding. Grußwort Max Gotz, Oberbürgermeister der Stadt Erding. Mai-Rede: Wolfgang Veiglhuber, DGB-Bildungswerk Bayern. Musikalische Umrahmung: Reinhard Harrer

FREISING – Beginn: 10 Uhr 30 im Lindenkeller (Oberhaus), Veitsmüllerweg 2. Begrüßung: Dr. Guido Hoyer, Vorsitzender DGB-Ortsverband Freising. Mai-Rede: Ralf Krüger, ver.di, Mitglied im Betriebsrat FMG + Aeroground. Politisches Kabarett mit Josefine Gartner

MOOSBURG – 10 bis 12 Uhr im Kolpingsaal, Kolpingstr. 9. Begrüßung: Werner Rauch, IG Metall, Betriebsratsvorsitzender Jungheinrich. Mai-Rede: Ludwig Würfl, GEW, Vorsitzender des DGB Moosburg. Kulturprogramm: Rockkabarett „De Ruam“, Politrock aus Regensburg
Aktuelle Informationen gibt es unter: www.muenchen.dgb.de

Seniorinnen und Senioren

Der gewerkschafts- und kulturpolitische Arbeitskreis „Heinz Huber“ lädt ein:

DIENSTAG, 3. MAI, 10 UHR: Was ist nur los bei den städtischen Kliniken? Hintergründe, die gegenwärtige Misere, Folgen für die Beschäftigten und die Patienten, Forderungen, Möglichkeiten der Gegenwehr – Unterstützungsmöglichkeiten von außen. Referentinnen: Ingrid Greif (GBR-Vorsitzende und ver.di Vertrauensfrau) und Dr. Seyfahrt-Metzger, Vorsitzende des Vereins Bürger für unser Münchner Stadtklinikum). **DIENSTAG, 7. JUNI, 10 UHR:** ver.di – das unbekannte Wesen? Verankerung der Seniorenarbeit und -interessen – der Weg eines Antrags von der Basis bis zum Bundeskongress oder zum Gewerkschaftsrat und anderes. Referentin: Gerda Hoffmann, seit Jahrzehnten in ÖTV und ver.di aktiv. – Die ver.di-Senior/innen treffen sich jeweils am ersten Dienstag im Monat im DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Raum C.0.04, Kurt Eisner.

Senioren der Fachbereiche Postdienste, Telekom, Postbank
DIENSTAG, 26. APRIL, 14 UHR: Führung mit Heini Ortner „Rund um den Hauptbahnhof und seine Geschichte“. Treffpunkt: Holzkirchner Bahnhof, Ecke Bayer-/Paul-Heyses-Straße. **1. MAI-KUNDEBUNDUNG:** Die Postsenioren treffen sich um 11 Uhr am Fischbrunnen am Marienplatz. **DIENSTAG, 3. MAI, 14 UHR:** Versammlung im Münchener Gewerkschaftsraum im Großen Saal. Franz Schröther berichtet über „Widerstand aus der Arbeiterbewegung“. Und: Kartenverkauf für den Ausflug am 31. Mai nach Adelholzen, Maria Eck, Chiemsee.

DIENSTAG, 10. MAI, 14 UHR: Führung mit Franz Schröther über das Oberwiesefeld, Treffpunkt: Ecke Dachauerstr./Hedwig Dransfeld-Allee – Tram 20 oder 21, Haltestelle Goethe-Institut. **Senioren im Fachbereich Handel**
10. MAI, 14 UHR: Treffen jeweils am zweiten Montag im Monat im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64.

Erwerbslose
MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 1. JUNI 2016, 17 UHR, Gewerkschaftsraum, Schwanthalerstr. 64, Raum „Kurt Eisner“, Tagesordnung unter anderem: Nachwahlen. Bezirksarbeitslosenausschuss, SGB II – Änderungsgesetz, Flüchtlingsproblematik. Der Arbeitskreis Erwerbslose trifft sich jeden Dienstag um 13 Uhr 30 Uhr im DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64, Raum Clara Zetkin (Haus C/1.Stock).

Medien

PERSONALRATSWAHLEN BAYERISCHER RUNDfunk: Offene Vorstandssitzung der Mitglieder des Verbandes öffentlich-rechtlicher Rundfunk Bayern, Thema: Abstimmung über die ver.di-Kandidat/innen-Liste zur Wahl des Personalrats München sowie des Gesamtpersonalrats beim Bayerischen Rundfunk 2016. Dienstag, 3. Mai 2016, 18 Uhr: DGB-Haus, Raum Ludwig Koch, Schwanthalerstr. 64.

Allianz fürs Leben geht anders

WERKVERTRÄGE – Betriebsrat im Versicherungskonzern gegen unzulässigen Externen-Einsatz

Ende 2011, mit der Verschärfung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, hat sich in München ein Betriebsrat (BR) im Allianz-Konzern mit dem Einsatz der dortigen „externen Arbeitskräfte“ beschäftigt. Das Thema anzugehen, war schwierig, da Betriebsräte hier nicht in der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz sind. Allerdings muss der BR darüber informiert werden, welcher Auftrag an welche Firma vergeben wird und welche Personen im Rahmen dieses Auftrags im Betrieb tätig werden.

Hier legte der BR dann besonders das Augenmerk darauf, ob die vorher verhandelten Leistungskataloge auch eingehalten wurden. „Hellhörig wurden wir immer dann, wenn die Zusammenarbeit mit den Allianz-Beschäftigten zu intensiv wurde“, erzählt uns Franka Dewies-Lahrs, die sich am Anfang dem Thema vor allem widmete. „Das bedeutete meistens, dass Urlaube abgestimmt oder auf die Schnelle auch mal vertreten wurden. Dies ist bei der Form eines Werkvertrages nicht zulässig.“

Durch Externe ersetzt

Dem Betriebsrat geht es bei dieser Art von Kontrolle hauptsächlich darum, dass der Arbeitgeber nicht feste Arbeitsplätze einspart. Denn vielerorts wurden in Abteilungen frei gewordene Stellen gar nicht mehr ausgeschrieben, sondern gleich durch Externe ersetzt. Und das alles ohne Mitbestimmung des Betriebsrats. Das bedeutete für die Beschäftigten, dass sie sich auf Stellen zwar bewerben konnten, diese aber oft trotzdem mit einem Externen besetzt wurden. Die Begründung des Arbeitgebers: Der „Kollege“ sei ja schon eingearbeitet.

Der Betriebsrat ließ sich Anfang 2012 über dieses Thema schulen und bildete eine Arbeitsgruppe. Der Arbeitgeber wurde wiederholt und nachdrücklich aufgefordert, die Informations- und Beteiligungsrechte des BR zu beachten. Zu Beginn 2013 legte der BR dann einen Entwurf



Allianz-Betriebsräte Dr. Harald Zobel und Reimund Schmode beim Diskussionsforum in Berlin

vor mit dem Ziel, eine praktikable Vereinbarung zum Umgang mit Werkverträgen und Leiharbeitnehmern in der Allianz zu schaffen. Dem wollte die Arbeitgeberseite so nicht folgen.

Der Betriebsrat hat daraufhin in konkreten Einzelfällen – anders war dem Thema nicht beizukommen – alles haarklein überprüft und den Arbeitgeber immer wieder auf unzulässige Einsätze von Externen hingewiesen. „Die Reaktion des Arbeitgebers war dann spektakulärer als wir gedacht hatten“, so Dewies-Lahrs, „er hat dann einfach Externe, die wir ihm genannt hatten, aus dem Betrieb entfernt. Dabei wäre eine einfache Lösung, wie zum Beispiel den Externen als Leiharbeitnehmer einzustellen, unter der Beteiligung des BR möglich gewesen.“

Valide Planung

Die stetigen Bemühungen des Betriebsrates der Allianz haben jetzt dazu geführt, dass der Arbeitgeber seit 2014 den Einsatz von Externen unter dem Stichwort „Pro-

vidermanagement“ untersucht. „Wir hoffen, dass sich die Ergebnisse dann auch in einer validen Personalbedarfsplanung wiederfinden“, so Dewies-Lahrs.

Arbeit gestalten

Franka Dewies-Lahrs ist mittlerweile in der passiven Phase ihrer Altersteilzeit, das Thema wird vom Betriebsrat der Allianz aber weiterverfolgt. Dr. Harald Zobel und Reimund Schmode, Mitglieder des Betriebsrates der Allianz, nutzen dabei auch andere Plattformen, um das Thema bekannter zu machen. Unter anderem am 24. Februar in Berlin bei einem Diskussionsforum zum Thema „Missbrauch bei Leiharbeit und Werkverträgen beenden – Arbeit der Zukunft gestalten“ der SPD-Bundestagsfraktion. Dort haben rund 350 Betriebs- und Personalräte aus ganz Deutschland über die Zukunft der Arbeit diskutiert. Tina Scholze

FOTO: PRIVAT

Zeit für mehr Solidarität

1. MAI IN MÜNCHEN – Viel erreicht und noch viel vor!

Demonstration und Kundgebung 9 Uhr 45: Auftaktkundgebung vor dem Gewerkschaftsraum in der Schwanthalerstraße 64
10 Uhr: Demonstration vom Gewerkschaftsraum zum Marienplatz
11 Uhr: Kundgebung auf dem Münchner Marienplatz, Begrüßung durch Simone Burger, Vorsitzende des DGB München; Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München, Dieter Reiter; Rede von Alexander Kirchner, Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG); Aktion der DGB-Jugend

Großes Kulturfest – Eintritt frei
Ab 12 Uhr: Familienfest auf dem Marienplatz, in der Rosen- und Kaufingerstraße – Musikprogramm auf der großen Bühne am Marienplatz, u.a. mit Raith-Schwes-tern und da Blaimer (Rock, Reggae, Swing), Eva & ihre BollyGirls, Skiffle Skeletons (Blues, Skiffle und Rock 'n' Roll),

Alma Flamenca, dub à la pub (Reggae, Ska). Infos und Programm auf www.muenchen.dgb.de
12 bis 17 Uhr: Infomarkt: Information und Diskussion mit den Münchner Gewerkschaften, Verbänden, Initiativen, Gruppen und Organisationen
12 bis 17 Uhr: Spiel & Spaß: Kinderspieltage und Bastelangebote; Kletterwand; Mitmachaktion für Jung und Alt
17 Uhr 30: „laut.stark.“ – 14. Open-air for free auf dem Marienplatz. DGB-Jugend in Zusammenarbeit mit dem Feierwerk e.V.

Mai-Pin 2016: Das Tragen des Pins berechtigt am 1. Mai zur kostenlosen MVV-Benutzung. Hin-fahrt bis 14 Uhr, Rückfahrt ab 12 Uhr zum/vom Kulturfest. Erhältlich ist der Mai Pin im DGB-Haus an der Pforte (Schwanthalerstraße 64) und bei den Personal- und Betriebsräten sowie den Vertrauens-leuten der DGB-Mitgliedsgewerkschaften.